

Heidelberg – Bundeshauptstadt im Naturschutz

Die badische Stadt Heidelberg am Neckar ist mit 145.000 Einwohnern eine ehemalige kurpfälzische Residenzstadt und für ihr Schloss und ihre Universität bekannt. Die Landschaft um Heidelberg ist geprägt von einer jahrtausendalten Kulturlandschaft, die zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden ist. Die Stadtverwaltung verfolgt seit Jahrzehnten eine engagierte Umwelt- und Naturschutzpolitik, um diese einzigartige Landschaft zu bewahren. Für die Verdienste und das zukunftsweisende Handeln im kommunalen Naturschutz erhält Heidelberg den Titel „Bundeshauptstadt im Naturschutz“.



Stadt Heidelberg – Blick vom Philosophenweg
Foto: Stadt Heidelberg

Wir zeichnen die Stadt Heidelberg bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Naturschutz aus:

Der Erfolg der Stadt lässt sich nicht auf einzelne, spezielle Maßnahmen zurückführen, sondern es ist das umfassende Handeln der Stadt in allen Bereichen des kommunalen Naturschutzes. Heidelberg liegt in allen Themenfeldern, die im Rahmen des Wettbewerbs abgefragt wurden, deutlich über dem Durchschnitt. In dem Bereich „Planungsinstrumente und Organisation“ erreichte Heidelberg die höchste Punktzahl von allen teilnehmenden Kommunen. Die Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte in der Bauleitplanung sorgen dafür, dass bei jeder baulichen Planung immer ein Weg gefunden wird, der besonders schonend für Natur und Umwelt ist. In den städtischen Satzungen werden, neben allgemein üblichen Umweltaspekten, weiterführende naturschutzrelevante Maßnahmen beschrieben, welche die artenreiche Kulturlandschaft rund um Heidelberg berücksichtigen. Dazu zählen die terrassierten Hänge des Neckartals und der Neckar. Diese Kulturlandschaft zu schützen und intakte Natur zu bewahren, ist in Heidelberg ein zentrales Anliegen der Kommunalpolitik. Heidelberg gelingt es Regelungen zu schaffen, die sowohl die Belange von Anwohnern und Erholungssuchenden, wie auch von Natur- und Kulturlandschaft berücksichtigen. Die beachtlichen Erfolge des kommunalen Naturschutzes sind in der guten Zusammenarbeit verschiedener Akteure begründet. Regelmäßig treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller Heidelberger Naturschutzverbände und deren Dachorganisationen, die Naturschutzbeauftragten der Stadt, Vertreter der Forstverwaltung, das städtische Landschaftamt und das Umweltamt. Bei diesen Treffen werden aktuelle Heidelberger Naturschutzthemen besprochen und Vorgehensweisen in der städtischen Entwicklung abgestimmt.

Integraler Bestandteil dieses Netzwerkes ist einen Beitrag zu leisten zur Erfüllung der Verpflichtung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt.

Der „Artenschutzplan“ der Stadt Heidelberg ist die konsequente Umsetzung des 1992 in Rio de Janeiro beschlossenen Abkommens zum Schutz der Natur und zur Sicherung der natürlichen Grundlagen für zukünftige Generationen. In ausgewiesenen Gebieten des



Biotopvernetzung am Grenzhof

Foto: Stadt Heidelberg

Stadtgebietes besitzen Pflege- und Fördermaßnahmen eine hohe Effektivität in Bezug auf den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt.

Zusätzlich zum „Artenschutzplan“ hat die Stadt Heidelberg in Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben viel Engagement investiert, um die Biotopvernetzung voranzutreiben. Wegen der sehr günstigen landwirtschaftlichen Voraussetzungen rund um Heidelberg, war es wichtig in Zusammenarbeit mit den Betrieben

nach Lösungen zu suchen, die eine weitläufige Vernetzung ermöglichen. Die Gesamtfläche der Biotopvernetzung umfasst knapp 45 Hektar. Noch vor einigen Jahren isolierte Inselpopulationen sind wieder miteinander verknüpft und ein Austausch von Populationen ist möglich.

Das Handeln in Heidelberg wird auch künftig pro Natur ausgerichtet sein: Im Stadtentwicklungsplan ist das Heidelberg von 2015 skizziert und es fällt auf, dass hier Natur- und Umweltschutz eine zentrale Rolle einnehmen. Eine Vielzahl geplanter Projekte sollen die Einzigartigkeit der Kulturlandschaft und die Naturräume auch in Zukunft schützen und fördern.

Heidelberg hat erkannt, dass die Erhaltung ökologisch wertvoller Lebensräume auch als Chance für die Wirtschaftsentwicklung einer Stadt begriffen werden kann. Eine Vielzahl von touristischen Angeboten sprechen ein anspruchsvolles Klientel an, die nicht alleine das Heidelberger Schloss, sondern auch die umliegende Landschaft bewundern und verstehen wollen. Auf diese Weise gelingt es Heidelberg das Potential der umliegenden Natur zu nutzen und für Besucher noch attraktiver zu sein.



Teichbau mit Kindern

Foto: Stadt Heidelberg

Kooperationen mit Verbänden ermöglichen es ganzjährig ein abwechslungsreiches Programm für Naturschutz-Interessierte anzubieten. Umweltpädagogischer Meilenstein ist der Walderlebnispfad, den die Stadt mit dem Landschaftsamt und dem Forstamt entwickelt hat. Besonderheit des Pfades ist, dass ohne Worte spielerisch und sinnbezogen Kinder den Wald erleben, begreifen und erfahren. Der Pfad ist überregional bekannt und wurde als Ideengeber für Neukonzeptionen schon oft kopiert.

Die Stadt Heidelberg hat sich in ihrer langjährigen Naturschutz-Arbeit damit ausgezeichnet, dass sie ein sehr breites Maßnahmen-Paket in allen naturschutzfachlichen Bereichen umsetzt. Ob es sich dabei um Festlegungen in der Bauleitplanung, um Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft, das Artenschutzprogramm oder die großangelegte Biotopvernet-

zung handelt, Heidelberg beweist Weitsicht und sichert so Lebensräume und die biologische Vielfalt für zukünftige Generationen.

Die heutige Auszeichnung bestätigt das vorbildliche Engagement der Stadt und soll dazu ermutigen den eingeschlagenen Kurs beizubehalten. Um ihre Verdienste für den Naturschutz gratulieren wir ganz herzlich der Stadt Heidelberg und verleihen ihr den Titel „Bundeshauptstadt im Naturschutz 2007“.

Ansprechperson in Heidelberg:

Monika Schneider

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht, Energie

Tel: 06221 5818120

monika.schneider@heidelberg.de